



HESSISCHER LANDTAG

17. 04. 2019

Kleine Anfrage

Dr. Matthias Büger (Freie Demokraten) vom 20.04.2019

Berufliche Bildung

und

Antwort

Kultusminister

Vorbemerkung Fragesteller:

Im Koalitionsvertrag wurde vereinbart, dass sich die Landesregierung für den Erhalt einer möglichst wohnortnahen beruflichen Ausbildung einsetzen möchte.

Vorbemerkung Kultusminister:

Wesentliche Voraussetzung für eine gelingende Berufsausbildung ist ein qualitativ hochwertiger Berufsschulunterricht. Ziel ist es, dieses Angebot jeweils möglichst wohnortnah und umfassend zu realisieren. Ist eine Beschulung aufgrund der Anzahl der geschlossenen Ausbildungsverträge nicht in jedem Schulträgerbezirk möglich, werden schulträgerübergreifende Fachklassen und Landesfachklassen gebildet. Diese Fachklassen sollen vorwiegend im ländlichen Raum angesiedelt werden.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche konkreten Maßnahmen sollen zur Stärkung des ländlichen Raums und zur Sicherung der Berufsstandorte mit ihrer aktuellen Bandbreite von Ausbildungsberufen realisiert werden? (Bitte unter Berücksichtigung der jeweiligen Schulbezirke)

Die Gesamtzahl der Berufsschulstandorte soll nach Möglichkeit gesichert werden. Wenn in bestimmten Berufen selbst bei einem reduzierten Klassenteiler und nach Berücksichtigung sogenannter Affinitäten die niedrigen Auszubildendenzahlen die Einrichtung von jahrgangsbezogenen Klassen nicht mehr zulassen, soll die Unterrichtsqualität durch die Bildung von Landes- und Bezirksfachklassen gesteigert werden. Landes- und bezirksübergreifende Fachklassen sollen nach Möglichkeit vorwiegend im ländlichen Raum gebildet werden. Wesentliches Ziel ist es, ein qualitativ hochwertiges Unterrichtsangebot möglichst wohnortnah sicherzustellen. Diesem Ziel folgt auch die Lehrerzuweisung.

Frage 2. Wie kann gewährleistet werden, dass die Anzahl der Berufsschulstandorte erhalten wird, um die berufliche Bildung in den Hauptausbildungsberufen im ländlichen Raum an den vorhandenen Standorten zu gewährleisten?

Derzeit sind keine Planungen von Schulträgern bekannt, in der aktuellen Legislaturperiode berufliche Schulen zu schließen. Darüber hinaus wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Frage 3. Welche Maßnahmen sind im Rahmen der punktuellen Abweichung von der regulären Lehrerzuweisung möglich und in welchem Umfang werden sie bereits realisiert bzw. sollen sie realisiert werden? (Bitte unter Angabe des Standortes und ggf. Ausbildungsberufs)

Derzeit beträgt die Mindestklassengröße an Berufsschulen 15 Schülerinnen und Schüler. Die aktuelle Lehrerzuweisung orientiert sich daran und ermöglicht darüber hinaus unter bestimmten Bedingungen eine anteilige Zuweisung. Die Ausgestaltung der zukünftigen Lehrerzuweisung entsprechend den im Koalitionsvertrag angestrebten Zielen wird derzeit erarbeitet.

Frage 4. Inwieweit wird der Erhalt einer möglichst wohnortnahen beruflichen Ausbildung und von Hauptausbildungsberufen im ländlichen Raum in der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt?

Schulentwicklungspläne werden von den kommunalen Schulträgern in eigener Zuständigkeit erstellt und durch das Kultusministerium genehmigt. Eine wesentliche Grundlage für die Planung einer zweckmäßigen Schulorganisation stellen die regionalen Bedarfe dar.

Frage 5. Inwieweit unterstützt die Landesregierung diesbezüglich die Bemühungen der Schulträger, die oben genannte Zielsetzung zu realisieren?

Das Kultusministerium arbeitet im Genehmigungsprozess eng mit den Schulträgern zusammen und genehmigt grundsätzlich alle schulorganisatorisch zweckmäßigen, dem regionalen Bedarf entsprechenden Anträge des Schulträgers.

Frage 6. Welche Maßnahmen wird die Landesregierung ergreifen, um auch zukünftig einerseits die fachliche Qualität und Güte der Ausbildung an den beruflichen Schulen in passgenau zugeschnittenen Fachklassen und andererseits das Angebot in der Fläche zu erhalten?

Das Kultusministerium erarbeitet derzeit unterschiedliche Maßnahmen, die einerseits eine Steigerung der Unterrichtsqualität durch eine fachgerechte Beschulung in Fachklassen und andererseits die Sicherung der Berufsschulen im ländlichen Raum im Fokus haben. Schon in der vergangenen Legislaturperiode wurde gemeinsam mit den an der Berufsausbildung beteiligten Akteurinnen und Akteuren sowie Vertreterinnen und Vertretern der hessischen Schulleitungen ein Prozess zur kriterienbasierten Ausschreibung von Landesfachklassen aufgesetzt und erstmalig mit Erfolg im Zuge der Einführung des Ausbildungsberufs „Kaufmann im e-Commerce/“Kauf-frau im e-Commerce“ angewandt.

Bereits jetzt unterstützt die Landesregierung Auszubildende, die wegen ihrer geringen Zahl von Ausbildungsverhältnissen weiter entfernte Berufsschulstandorte besuchen, durch freiwillige Zuschüsse zu den Übernachtungskosten sowie innerhalb Hessens durch das Schülerticket für Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende. Darüber werden derzeit die Fahrtkostenbe-zuschussung für Schülerinnen und Schüler in Bundesfachklassen sowie eine Erhöhung der Zu-schüsse zu den Kosten der auswärtigen Unterbringung geprüft.

Frage 7. In welchem Umfang hat die Landesregierung in den vergangenen fünf Jahren Schülerinnen und Schüler durch schulorganisatorische Maßnahmen, z.B. durch das Schülerticket oder Zuschüsse zur auswärtigen Unterbringung unterstützt, wenn die Sicherung von Beschulungsangeboten in der Region nicht mehr gewährleistet werden konnte? (Bitte unter Angabe des Ausbildungsberufes, Schulbezirke und Anzahl der Schülerinnen und Schüler)

Im ersten Ausbildungsjahr werden die Fahrtkosten zum Besuch der zuständigen Berufsschule vom Schulträger übernommen. Zudem haben die Auszubildenden während der gesamten Aus-bildungsdauer die Möglichkeit, für 365 € pro Jahr ein Schülerticket zu erwerben und somit kos-tengünstig ihre Ausbildungsstätte und ihre Berufsschule zu erreichen. Darüber hinaus können Auszubildende bei dem Besuch weiter entfernter Fachklassen mit Blockunterricht einen Antrag auf Bezuschussung zu den Kosten der auswärtigen Unterbringung in Höhe von 10 € pro Nacht stellen.

Wiesbaden, 5. April 2019

Prof. Dr. R. Alexander Lorz